



Öffentliche Niederschrift

8. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport

Sitzungstermin: Donnerstag, 11.09.2025
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Str. 7, 18609 Ostseebad Binz

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Christian Mehlhorn

Bemerkung

anwesend

Mitglieder

Name

Helga Holtz

René Maske

Marvin Müller

Anja Sonnabend

Bemerkung

anwesend

Vertretung für: Petra Pfeifer

anwesend

anwesend

Verwaltung

Name

Mario Kurowski

Rita Küster

Anja Ramthun

Bemerkung

Abwesend

Mitglieder

Name

Petra Pfeifer

Bemerkung

entschuldigt

Gäste:

Frau Brieze

Dance Company REMIND Rügen e.V.



Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellen der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2025 - öffentlicher Teil
4. Informationen der Verwaltung
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Vorstellung der Vereinsarbeit des Dance Company REMIND Rügen e.V.
zu diesem TOP ist die Vorsitzende Frau Briesse geladen
8. Beratung zur Bildung eines Prora-Beirates **IV/25/290**
- 8.1. Antrag der Fraktion GfB zur Bildung und Einrichtung eines überparteilich organisierten Prora-Beirates als beratendes und vermittelndes Gremium **BV/25/244**
9. Beschlussvorlage für den Sitzungsplan der Gemeinde Ostseebad Binz für das Jahr 2026 **BV/25/291**
10. Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

11. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2025 - nichtöffentlicher Teil
12. Anträge auf finanzielle Unterstützung der Vereine für das Haushaltsjahr 2025 **BV/25/292**
13. Beratung zur Nutzung gemeindeeigener Räume in Prora **IV/25/293**



- 13.1. Beschlussvorlage zum Abschluss eines Pachtvertrags zur Nutzung gemeindeeigener Räume in Prora **BV/25/286**
14. Sonstiges
15. Schließung der Sitzung



Niederschrift

Öffentlicher Teil

Zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellen der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 5 von 5 Ausschussmitgliedern gegeben.

Zu 2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Mehlhorn stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 11 „Vorstellung der Vereinsarbeit des Dance Company REMIND Rügen e.V.“ aus zeitlichen Gründen vor den Tagesordnungspunkt 7 zu setzen und Frau Briese Rederecht einzuräumen.

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport bestätigt in seiner Sitzung am 11.09.2025 die Tagesordnung in der geänderten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zu 3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2025 - öffentlicher Teil

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport bestätigt in seiner Sitzung am 11.09.2025 die Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2025 – öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2



Zu 4. Informationen der Verwaltung

Keine Informationen seitens der Verwaltung

Zu 5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Mehlhorn möchte wissen, wie es um den Schul- und Sportverein der Regionalen Schule Binz bzw. dessen Auflösung stehe.

Frau Küster antwortet, dass man hierzu noch keine neuen Informationen habe.

Zu 6. Einwohnerfragestunde

Keine Fragen, Anmerkungen oder Redebeiträge

Zu 7. Vorstellung der Vereinsarbeit des Dance Company REMIND Rügen e.V.

Frau Briese informiert darüber, dass der Verein 2021 gegründet worden sei. Der Vorstand bestehe aus der Vorsitzenden (ihr selbst), der Stellvertreterin Frau Schmidt und dem Kassenwart Herrn Mau. Weiter setze sich der Verein zusammen aus 168 Mitgliedern, zwei Beauftragten (eine für die Tänzerinnen und Tänzer und eine für die Trainer), sowie 13 Trainerinnen und Co-Trainern.

Die Tanzgruppen tanzen in den Bereichen Show Dance, Contemporary und Hip-Hop, wobei sechs dieser Tanzgruppen im Leistungsbereich tanzen und regelmäßig an deutschlandweiten Wettkämpfen teilnehmen, bei denen sie sich sehr gute Platzierungen erarbeiten konnten. Darüber hinaus trete der Verein bei vielen Events auf ganz Rügen auf.

Weiter lege man sehr großen Wert auf regelmäßige Fortbildungen der Trainer und jährliche Tanzcamps für die Tänzerinnen und Tänzer.

Sie erklärt, dass die größten Kostenfaktoren unter anderem die Busfahrten und die Ausstattung (Outfits und Trainingssachen) für Wettkämpfe seien. Hinzu komme, dass



man versuche den Mitgliedern so wenig wie möglich in Rechnung zu stellen und Kindern aus sozialschwachen Verhältnissen von den Mitgliedschaftsbeiträgen zu befreien.

Frau Sonnabend möchte wissen, wie viele Binzer Mitglied im Verein seien und wie man den Verein generell finanziere.

Frau Briese schätzt die Anzahl auf 110 Mitglieder.

Sie erklärt, dass sie zur Finanzierung des Vereins Anträge an z.B. das Land, den Landesförderfond und den Landessportbund stelle. Von diesen Mitteln kaufe man dann unter anderem spezielle Matten (nach gesetzlichen Vorgaben) und Spiegelwände, damit das Training angemessen stattfinden könne.

Herr Mehlhorn möchte wissen, von wo die Mitglieder kommen.

Frau Briese antwortet, dass die Mitglieder größtenteils aus Binz, Putbus, Bergen, Sassnitz und Samtens kommen würden.

Herr Müller möchte wissen, ob auch Anträge in anderen Gemeinden gestellt werden.

Frau Briese verneint dies. Da sich der Sitz des Vereins in Binz befindet, darf man auch nur dort Anträge an die Gemeinde stellen.

Herr Müller bittet um Verständnis dafür, dass man nicht jeden Antrag bewilligen könne, da man die zur Verfügung stehenden Mittel gerecht verteilen müsse. Grundsätzlich freue man sich aber über jeden eingehenden Antrag.

Er möchte wissen, ob eine Beteiligung an den jährlichen Familiensportfesten in Binz denkbar wäre.

Frau Briese antwortet, dass sie gern darüber nachdenken bzw. sich Informationen diesbezüglich einholen werde.

Herr Kurowski bedankt sich für das Engagement und fragt, ob man die Hallen in den anderen Orten bezahlen müsse.

Frau Briese bestätigt dies. In diesem Zuge fragt sie, warum dem Antrag auf eine halbe Stunde mehr Trainingszeit in der Binzer Halle nicht stattgegeben wurde.

Herr Kurowski antwortet, dass die Ablehnung der Masse an Vereinen geschuldet sei, die die Halle nutzen.

Frau Küster ergänzt, dass es noch eine Antwort seitens der Verwaltung geben werde, aber dass eine andere Regelung aus zeitlichen Gründen nicht möglich gewesen sei.

Herr Maske möchte wissen, mit wie vielen Personen der Verein zu diesen Wettkämpfen fahre.

Frau Briese sagt, dass dies ganz unterschiedlich sei. Zum nächsten Wettkampf fahre man z.B. mit sechs Gruppen zu je 18-20 Tänzerinnen und Tänzern.

Herr Mehlhorn bedankt sich bei Frau Briese und verabschiedet sie.



Zu 8. Beratung zur Bildung eines Prora-Beirates

IV/25/290

Herr Maske erklärt, dass es sich um einen Antrag seiner Fraktion handle. Die Hauptthemen für Prora seien, aus seiner Sicht, nach wie vor das Gewinnen von Investoren und der Ausbau der Infrastruktur. Ziel des Antrags sei es eine Schnittstelle zu schaffen, die den Poranern das Gefühl geben soll gehört zu werden und mitwirken zu können. Der Beirat könnte dabei helfen Ideen zu sammeln und neue Möglichkeiten aufzuzeigen bzw. diese den Gremien zuzuarbeiten. Man habe darüber hinaus über eine Ortsteilvertretung nachgedacht, doch diese wieder verworfen, da es zu kompliziert und zu kostenintensiv sei diese aufzustellen.

Frau Küster ergänzt, dass eine Ortsteilvertretung für Prora nicht gegründet werden könne. Die Kommunalverfassung schreibe ganz klar vor, wann und wie eine Ortsteilvertretung gegründet werden könne. Dies sei nur der Fall, wenn der Ortsteil in der Vergangenheit eine eigenständige Gemeinde gewesen sei, was auf Prora nicht zutreffe.

Weiter erklärt sie, dass ein Beirat für die Bürgerinnen und Bürger absolut Sinn ergeben könne, aber dass die Akquirierung von Investoren definitiv nicht in den Zuständigkeitsbereich eines solchen Beirates fallen würde. Sie fügt hinzu, dass es aktuell schon bestellte Ausschüsse gebe, in denen auch Proraner vertreten seien. Dies würde aktuell schon dafür Sorge tragen, dass die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus Prora auch Gehör finden.

Darüber hinaus gebe es die Möglichkeit bei sehr wichtigen oder dringlichen Angelegenheiten einen zeitweiligen Ausschuss nach Vorgabe der Kommunalverfassung (im Rahmen des Zuteilungs- und Benennungsverfahrens) zu etablieren.

Herr Mehlhorn gibt zu bedenken, dass seiner Meinung nach, die Gründung eines Beirats eine Verfälschung des Wählerwillens darstelle. Aus seiner Sicht wäre zielführender einen privatrechtlichen Verein zu gründen, dem man in den jeweiligen Ausschüssen Rederecht zugestehen könnte.

Herr Müller sagt, dass ein Gremium, das ernst genommen werden soll, mit entsprechenden Rechten und Pflichten ausgestattet sein müsse. Aus seiner Sicht würde es sich anbieten einen den Wählerwillen widerspiegelnden Prora-Ausschuss als ständigen Ausschuss zu bilden, wenn dies der Wille der Gemeindevertretung sei und genügend Anlässe für einen solchen Ausschuss vorliegen. Bei einem Beirat laufe man Gefahr, dass sich die gleichen Probleme ergeben wie z.B. beim Jugendbeirat.

Herr Mehlhorn befürwortet den Vorschlag von Herrn Müller.

Herr Kurowski erklärt, dass aus seiner Sicht das Engagement bei den gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern bzw. bei den sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern liege. Es sei an ihnen sich die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner anzuhören und diese gegebenenfalls in die Ausschüsse zu tragen. Ein weiterer Ausschuss würde das Ganze nur unnötig



aufblasen.

Herr Maske betont nochmal, dass es nicht darum gehe, dass der Beirat Entscheidungen treffe. Man wolle lediglich bewirken, dass die Hürde für Bürgerinnen und Bürger geringer sei sich Gehör zu verschaffen oder Ideen zu äußern. Davon ab stimmt er Herrn Kurowski zu, dass dies grundsätzlich zu den Aufgaben der gewählten Gemeindevertretung gehöre.

Frau Sonnabend ergänzt, dass der Sozialausschuss „nur“ ein beratender Ausschuss sei und jeder die Möglichkeit habe an den Sitzungen teilzunehmen, um gehört zu werden. Ein Prora-Beirat haben eher den Beigeschmack einer Teilung von Binz und Prora. Wohin gegen die Beispiele Jugend- und Seniorenbeirat alle ansprechen würde. Für sie erschließe sich nicht, warum die Gemeinde Binz, in ihrer jetzigen Form, nicht dazu in der Lage sein soll Prora die benötigte Aufmerksamkeit zu schenken.

Frau Holtz erklärt, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner sich nicht trauen würden im Rahmen der Ausschüsse an das Mikrofon zu treten und vor so vielen Menschen zu sprechen. Bei regelmäßigen Treffen mit der Gemeindevertretung (z.B. vier Mal im Jahr) in einem kleineren Kreis, mit geladenen Gästen aus Prora, könnte diese Angst eventuell genommen werden.

Herr Mehlhorn fasst die genannten Varianten zusammen:

1. Prora-Beirat
2. Prora-Ausschuss
3. Regelmäßige Treffen der Einwohnerinnen und Einwohner mit der Gemeindevertretung bzw. den sachkundigen Einwohnern

Herr Müller rät davon ab die unter Punkt drei genannten Treffen in einem Fraktionsrahmen zu veranstalten. Er gibt zu bedenken, dass dies nicht nur eine Kostenfrage sei, sondern auch die Gefahr birge, dass nur Unterstützer der jeweiligen Fraktion teilnehmen würden, was einem konstruktiven Austausch nicht förderlich wäre.

Herr Mehlhorn schlägt vor ein paar Sitzungen der Gemeindevertretung nach Prora zu verlegen, damit die räumliche Trennung verringert wird.

Herr Maske schlägt vor diese Treffen auszuprobieren und den Antrag so lange auf Eis zu legen bzw. gegebenenfalls neu zu stellen.

Der Vorschlag wird von allen für gut befunden.

Herr Maske zieht den Antrag zum Prora-Beirat zurück.

Es wird sich darüber ausgetauscht wo die Veranstaltung stattfinden könnte und wie man sie im Vorfeld bewerben könnte.

Herr Mehlhorn fasst zusammen, dass man der Gemeindevertretung vorschlage ein Treffen mit den Proraner Bürgern für einen gemeinsamen Austausch am Donnerstag den 13. November 2025 zu organisieren.

Über den genauen Ort und die Zeit werden man nach der Entscheidung der Gemeindevertretung beraten bzw. entscheiden.



Zu 8.1. Antrag der Fraktion GfB zur Bildung und Einrichtung eines überparteilich organisierten Prora-Beirates als beratendes und vermittelndes Gremium
zurückgezogen BV/25/244

Zu 9. Beschlussvorlage für den Sitzungsplan der Gemeinde Ostseebad Binz für das Jahr 2026
geändert beschlossen BV/25/291

Herr Müller bittet darum, dass die Ausschusssitzung vom 16.01.2026 auf den 08.01.2026 vorverlegt werde. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass am 05.01.2026 keine Ferien mehr sind.

Frau Küster bestätigt beide Anpassungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung Sport empfiehlt in ihrer Sitzung am 11.09.2025 den Sitzungsplan für das Jahr 2026 in der geänderten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Zu 10. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:52 Uhr und verabschiedet sich von allen Gästen.



Vorsitz:

Christian Mehlhorn

Protokollführung:

Tamara Pampuch